



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1909**

373 (14.8.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-317268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-317268)

# General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt)

Telegraphen-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (Mannheimer Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 877  
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . . . 818

70 Pfennig monatlich.  
Erlangerlohn 25 Pfg. monatlich,  
zuzü die Post bez. incl. Post-  
zuschlag M. 2.25 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 5 Pfg.

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

In Verlage:  
Die Colonie-Belle . . . 25 Pfg.  
Kuhwärtige Postkarte . . . 30  
Die Reklam-Belle . . . 1 Mark

Gefestete und verbreitete Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus  
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 373.

Samstag, 14. August 1909.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
12 Seiten.

### Telegramme.

Die Erhöhung der Bierpreise.

\* Berlin, 13. Aug. Die Berliner Brauereien einigten sich auf Herabsetzung des Preises für Jahrbier. Durch eine entsprechende Preiserhöhung beim Flaschenbier erhöht sich der Detailpreis für die Flasche Bier von 10 Pfg. auf 11 Pfg. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens wird noch festgesetzt.

Die Ueberflutung Wiens durch die Tschechen.

M.E. Wien, 13. Aug. Die gesamte tschechische Presse Oesterreichs broht mit Rücksicht auf die deutsche Abwehraktion in Wien mit dem Boykott der tschechischen Konsumenten. Die tschechische Bevölkerung wird aufgefordert, Wien, wenn es irgend möglich ist, zu meiden, und Wiener Waren nicht mehr zu kaufen.

Spanien und Marokko.

M.E. Madrid, 13. Aug. Das Regierungsblatt „Diario“ veröffentlicht die genannten Zahlen über die bei Melilla kämpfenden spanischen Truppen. Darnach befinden sich vor Melilla 22 000 Mann Infanterie, 1000 Mann Kavallerie, 2200 Mann Artillerie, 670 Bioniere, 600 Mann Telegraphentruppen, 113 Luftschiffer, 111 Mann Eisenbahntuppen und 904 Mann vom Heeresverwaltungsdienst, insgesamt rund 27 500 Mann.

M.E. Madrid, 13. August. Die spanische Regierung hat den Vorstoß des Sultans Mulay Hafid von Marokko (die spanischen Truppen bei Melilla sollten das marokkanische Gebiet räumen und der marokkanischen Regierung die Durchführung der Rüstungen überlassen, wogegen sich der Sultan verpflichtet wollte, die spanischen Entschädigungsforderungen anzuerkennen) abgelehnt, da sie zur Macht Mulay Hafids nicht das Vertrauen haben können, daß er die Stämme im Rif wirklich unterwirft.

Die britische Reichsverteidigungskonferenz.

\* London, 13. Aug. Wie das Reutersche Bureau erfährt, stimmte die Reichsverteidigungskonferenz den Anregungen der Reichsregierung zu. Diese betreffen folgendes: möglichste Uebereinstimmung in der Organisation der Ausbildung der Truppen in dem Mutterlande und in den Kolonien, die Möglichkeit des Austauschs von Truppen zwischen allen Teilen des Reiches und Austausch von Offizieren, die in den Hauptquartieren der verschiedenen britischen Besitzungen ausgebildet und vom Reichsgeneralstab kontrolliert werden sollen. Das Ergebnis würde sein, daß die lokalen Truppen in den verschiedenen Teilen des Reiches eine einheitliche große Reichsarmee bilden und daß die Möglichkeit verhindert wird, daß ungeübte Truppen aus irgend einer entfernten Gegend mit nach europäischen Grundsätzen ausgebildeten zusammenwirken.

Das erste südafrikanische Parlament.

London, 14. August. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Prinz von Wales hat sich bereit erklärt, zur Eröffnung des ersten südafrikanischen Parlaments nach dort zu kommen. Wahrscheinlich wird die Feierlichkeit im Spätsommer oder Herbst nächsten Jahres stattfinden. Der Prinz wird von seiner Gemahlin begleitet sein.

Die Dardanellenfrage.

London, 14. August. (Von unserem Londoner Bureau.) Die in den verschiedenen Hauptstädten des Kontinents aufgetauchten Gerüchte, denen zufolge die Dardanellenfrage während der Anwesenheit des russischen Kaisers in Cowes in einem für Rußland günstigen Sinne gelöst worden sein sollte, werden hier bestimmt dementiert. Der „Daily Graphic“ hatte mit Bezug auf die Frage besondere Untersuchungen ange stellt und folgende Informationen erhalten: Als der russische Minister des Aeußern Iswolski im Oktober vorigen Jahres in London weilte, wurde diese Frage berührt und die beiden Staatsmänner entschlossen sich dann, sie vorläufig lassen zu lassen. Dies geschah unter solchen Umständen, daß die Frage während des Jarenbesuchs in Cowes überhaupt nicht wieder auf Tapet gebracht werden konnte. Iswolski hatte gehofft, die Lösung der Dardanellenfrage als eine Art Entschädigung für die Aunexion Bosniens und der Herzegowina erhalten zu können und sich auch schon die Zustimmung Oesterreich-Ungarns gesichert. Sir Edward Grey bestand aber darauf, daß die Balkanmächte diese Frage ganz unabhängig für sich behandeln sollten, welcher Auffassung sich Iswolski schließlich an schloß. Daraus folgt natürlich nicht, führt das genannte

Blatt fort, daß die Dardanellenfrage nicht jeden Augenblick wieder angeschnitten werden kann.

Die griechisch-türkische Spannung.

\* Konstantinopel, 13. Aug. Der griechische Gesandte besuchte sämtliche Botschafter der Schutzmächte. — Der Generalkonsul Schewket Pascha hatte eine einstündige Unterredung mit dem Großwesir.

\* Saloniki, 13. Aug. Hier sind alle Maßnahmen getroffen, um einen Boykott gegen griechische Waren von morgen ab in Kraft treten zu lassen, obgleich ein Befehl des Ministeriums vorliegt, daß die Behörden den Boykott verhindern sollen.

\* Konstantinopel, 13. Aug. Die Session der Kammer wurde bis zum 21. August verlängert.

\* Konstantinopel, 13. August. Entgegen den gestrigen Dispositionen wird die neue türkische Note bereits heute mittag in Athen überreicht werden. Den Hauptgegenstand der Note bildet das Verlangen, daß die angeblich aus den Riffen der griechischen Meeres gestrichenen Offiziere aus Kreta zurückgezogen werden. Die Note verlangt ferner die bindige Versicherung, daß die griechischen Konsule innerhalb der Grenzen des osmanischen Reiches sich künftig nicht mehr an der großgriechischen Propaganda beteiligen werden. Die Antwort der griechischen Regierung wird in kürzester Frist erwartet. Die türkische Flotte ist in Karpatos, vierzig Meilen von Kreta, eingetroffen. In der gestrigen Unterredung mit dem Minister des Aeußeren erhob der griechische Gesandte Vorstellungen wegen des Boykotts griechischer Schiffe. Er protestierte gegen eine Beleidigung des Königs der Hellenen durch die türkische Bevölkerung in Adalia, die das in griechischen Läden ausgestellte Bild des Königs beschimpfte und jerriff. Der Minister des Aeußeren sagte eine Untersuchung in der Angelegenheit zu.

\* \* \*

\* Ehlingen, 14. Aug. Der in finanzielle Schwierigkeiten geratene Inhaber der Werkzeugfabrik Stiefelmayer erschöß gestern seine Frau und seine 2 Kinder; Johann sich selbst. Die Frau und das älteste Kind waren sofort tot; er selbst und das jüngste Kind erlagen alsbald im Krankenhause ihren schweren Verletzungen.

\* Dresden, 14. Aug. Der seit dem 1. August vermisste Baugewerkschüler Gotthold Krienitz aus Frankenberg ist gestern in den Niderterschichten in der schweizerischen Schweiz an einem meist unbegangenen Wege nach dem Zeughause als Skelett aufgefunden worden. Erkannt wurde die Leiche an dem Notizbuche und an der Kleidung. Neben der Leiche lag ein leeres Gelbtäschchen; es fehlten Uhr und Wertsachen. Es besteht kaum ein Zweifel an einem Raubmord.

\* Dresden, 14. Aug. Während eine nach Karlsbad reisende Amerikanerin auf dem Bahnsteige mit ihren Verwandten sich unterhielt, stieg ein Dieb in das von derselben benutzte Abteil erster Klasse und stahl ihre Tasche mit 4000 Dollars und Schmucksachen im Werte von 6000 Mark.

\* Gelsenkirchen, 14. Aug. Auf der Beche „Holland“ „pumpten“ 2 Dampfpuher einem 14jährigen Jungen den Bauch solange auf, bis er buchstäblich platzte und der Tod eintrat.

\* Bremen, 14. Aug. Infolge Umschlagens eines Segelbootes auf der Weser zwischen Vegesack und Bremen ertranken fünf Insassen desselben. Der Zigarrenfabrikant Segelken aus Vegesack, der Rentner Kampmeyer mit seinem achtjährigen Sohn und seiner achtjährigen Tochter und die Tochter des Kapitäns Wiegand aus Blumenthal.

\* Dover, 14. Aug. Auf einem mit einem Segel versehenen Breit begann gestern 7 Uhr früh der Oberst William Westlake den Kanal bei Dover-Calais zu überqueren. Das Boot ist 2 Fuß breit und 18 Fuß lang. Westlake hoffte Calais in 12 Stunden zu erreichen, nach Verstreichen dieser Zeit war von dem Gelingen oder Mißlingen der kühnen Seefahrt noch nichts bekannt.

M.E. London, 14. Aug. Von seiten der in London lebenden Juder wird für den Hinrichtungsstag des Mörders Dingra eine große Demonstration vorbereitet. Die Polizei trifft alle Vorbereitungen, glaubt jedoch, daß es sich nur um eine Drohung handelt.

M.E. Remscheid, 13. August. Die Untersuchung gegen den schädigen Chinesen Liong wegen Ermordung der Elsie Siegel ist wegen Nichtauffindung Lions vorläufig eingestellt. Gegen den verhafteten angeblichen Mittäter Liong soll nunmehr gesondert Anklage erhoben werden.

### Mehr Ehrlichkeit.

d.v.o. Das Centrum, das keine konfessionelle Partei sein will, verfügt über eine Reihe von Hilfsgruppen, die einen ausgesprochen konfessionellen Charakter und Namen haben, jedoch ausschließlich den Zweck verfolgen, dem Centrum zu dienen. Dazu gehört der Augustinusverein zur Pflege der „katholischen“ Presse, dazu gehört insbesondere der Volksverein für das „katholische“ Deutschland. Der erstere Verein „pflegt“ nur diejenige katholische Presse, die vorbehaltlos dem Centrum dient. Andere Blätter, die zwar katholisch, aber nicht dem Centrum verschrieben sind, wie die katholische Rundschau im Osten und der Vorkämpfer im Westen, werden sich wohl kaum einmal der liebevollen Pflege dieses Vereins zu erfreuen gehabt haben. Daß der „katholische“ Augustinusverein nur ein Senat für Presseangelegenheiten des Centrum ist, hat er erst kürzlich bewiesen, indem er an die Centrumblätter die Lösung ausgab, jegliche Diskussion über das Wesen des Centrum zu vermeiden. Der „Volksverein für das katholische Deutschland“ stellt keine beispiellos mächtige Organisation völlig in den Dienst der Centrumspartei. Der Verherrlichung der Politik dieser Partei dienen die Millionen von Flugblättern, die der Volksverein jedes Jahr in das Land schickt. So hat auch das neueste Flugblatt: „Der rote Beierkasten“ den Zweck, die Sozialpolitik des Centrum gegenüber den Angriffen der Sozialdemokratie zu rechtfertigen. Die Flugblätter reden zwar einmüßig von einer „sozialen Tätigkeit der deutschen Katholiken“ und am Schluß steht mit dicken Buchstaben geschrieben: „das katholische Volk steht dennoch treu und unentwegt zur Fahne der christlichen Sozialreform!“ In übrigen ist aber in der Flugblätter nur von der Sozialpolitik der Centrumspartei die Rede.

Dieses Doppelspiel, konfessionell dem Namen und parteipolitisch dem Wesen nach, ermöglicht es diesen Vereinen in ganz besonders erfolgreicher Weise für das Centrum zu wirken. Als „katholische Vereine“ benötigen sie in ausgiebigster Maße die Hilfsmittel der Kirche, in jedem Ortspfarrer leben sie ohne weiteres ihren Vertrauensmann und den Leiter einer Ortsgruppe. Ihre Versammlungen genießen den Vorteil von der Kanzel bekannt gegeben zu werden. Ihre Generalversammlung läßt sich leicht an die Katholikentage anschließen. Ihre Vorlegungen wirken beim katholischen Volke um so eindringlicher, weil sie den religiösen Stempel an sich tragen. Niemand ist berechtigt, an diesem systematisch und in großem Stile betriebenen Mißbrauch der Religion zu politischen Zwecken Anstoß zu nehmen; denn es sind ja „katholische“ Vereine, beileibe keine parteipolitischen!

Wir stehen also vor folgender merkwürdiger Tatsache: Wir haben im Centrum eine ihrem Wesen nach konfessionelle Partei, die aber nicht als katholisch, sondern als rein politisch gelten will. Andererseits haben wir politische Hilfsvereine des Centrum, die aber nicht als parteipolitische, sondern lediglich als katholische Vereine angesehen werden wollen. Man könnte nun leicht die einen durch die andern widerlegen und sagen: Eine Partei, die sich ausgesprochen konfessioneller Hilfsgruppen bedient, ist eine konfessionelle Partei und, ein Verein, der ausschließlich einer Partei dient, ist ein parteipolitischer Verein. Solcher Weise bedarf es jedoch nicht mehr für eine Sache, die schon längst bewiesen und von jedermann erkannt ist. Aber angesichts dieser grotesken Widersprüche, die einem Tag für Tag entgegentreten und das Bewußtseinsgefühl jedes selbständig denkenden Menschen beleidigen, ist es an der Zeit einmal den Ruf nach mehr Ehrlichkeit zu erheben. Man gebe den Vereinen des Centrum den Namen, der ihnen gebührt. Der Volksverein sieht ja gerade auf der Seite derjenigen Richtung innerhalb des Centrum, die sich die interkonfessionelle nennt. Wenn er also das rein „politische“, das interkonfessionelle Centrum unterstützt, so streife er auch seinen katholischen Titel ab, mit dem er bisher das katholische Volk irre geführt hat. Dann bleibe er auch aus den katholischen Gotteshäusern und unterlasse es, die katholische Geistlichkeit zu seinen Agenten zu pressen. Wenn aber das Centrum und seine Vereine auf die kirchlichen Hilfsmittel nicht verzichten können, so mögen sie auch den konfessionellen Charakter der Centrumspartei ehrlich und offen bekennen. Eine konfessionelle Partei im Deutschen Reiche wird zwar jeder bekämpfen, der von der Notwendigkeit und Möglichkeit des Zusammenarbeitens von Katholiken und Protestanten überzeugt ist. Aber man hat es dann doch wenigstens mit einem ehrlichen Gegner zu tun, vor dem man bei aller Gegnerschaft noch Achtung haben kann. Die Vorgänge der letzten Zeit zeigen, daß die formwährenden taktischen Verschleierrungen und solchen Vorspiegelungen im Centrumslager selbst Verwirrung und Unzufriedenheit hervorgerufen haben. Auf die Dauer hält eben nichts Unwahres stand und „Ehrlich währt am längsten“ — auch in der Politik.

Politische Uebersicht.

Frankfurt, 14. August 1909

Wahl von Vertretern der Privatbeamten zur Handelskammer in Augsburg und Nachspiel.

Man schreibt den „M. N. Nachr.“: Die Handelskammerwahl in Augsburg vom 1. August hat der Privatbeamtenorganisation einen glänzenden Erfolg...

Zu der von der Maschinenfabrik Augsburg mit dem Namen des Herrn Kommerzienrath v. Bay unterzeichneten Notiz habe ich folgendes zu bemerken:

Zunächst ist es durchaus unrichtig, daß ich jemals wegen Agitation in der Fabrik verurteilt worden bin. Warnungen wären auch überflüssig gewesen, da ich niemals in „überaus hohem Maße“ für irgend eine Sache während der Vorkriegszeit Propaganda gemacht habe...

Zur Reichsversicherungsordnung.

Der Gesetzentwurf ist von den zuständigen Bundesratsausschüssen durchberaten und zwar, wie verlautet, in seinen grundlegenden Bestimmungen angetroffen worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberger Volksbibliothek. Eine willkommene Gabe bietet sich die Heidelberger Volksbibliothek ihren Lesern in Gestalt des 1. Nachtrags zu ihrem Bücherverzeichnis. Ein Vergleich dieser neuen Ausgabe mit der ersten zeigt deutlich die überaus erfreuliche Entwicklung...

Die gefassten Beschlüsse in das Gehege hineinzuwerfen soll. Wenn dieser Ausweg seine Tüchtigkeit auch erst nach den Ferien Mitte September aufzunehmen wird...

Deutschland und die Reformbewegung in China.

Der Korrespondent des „Journal des Debats“ in St. Petersburg berichtet in geschätzter Absicht über Aeußerungen Kaiser Wilhelms zu einem chinesischen Würdenträger. Der Kaiser hat sich kategorisch gegen jeden Verfassungsplan in China und für Aufrechterhaltung der unbeschränkten Selbstherrschaft erklärt.

Die „Südd. Reichs-Korresp.“ bringt zu dieser neuesten Deutschensache folgende Aufklärung: Den chinesischen Gewährungsmann für diese angeblichen Aussprüche Kaiser Wilhelms bezeichnet der Korrespondent des Debats mit dem Namen Hou-Chemein. Augenscheinlich ist der zum Studium deutschen Verfassungswesens nach Deutschland entsandte stellvertretende Ministerial-Präsident Ju-Schih-Mei gemeint.

Die Sozialdemokratie und das Land.

In der hiesigen Neuen Zeit beschäftigt sich Genosse Johannes Hoffmann in Kaiserklatern mit der Erörterung Landau-Neustadt und stellt dabei ebenso wie da vornwärts fest, daß der Wahlkreis den Nationalliberalen mit Hilfe der Zentrumswähler entrispen worden ist.

Das Eindringen der sozialdemokratischen Partei in die Reihen der kleinen Bäuer und in geringem Maße selbst in die Reihen der kleinen Bauern mit gemäßigtem Betrieb wird dadurch begründet, daß der Bekanntheit nicht die durch den wirtschaftlichen Wohlstand geschaffenen Arbeitskräfte toll anzuwenden kann.

Sah wenigstens für den Wahlkreis Landau-Neustadt nicht mehr. Eine große Reihe von Kandidaten bereist, daß diese Arbeiter nicht nur auf sozialdemokratische Wahlen, sondern überzeugte Anhänger des Sozialismus sind. Die vermandtschaftlichen Bande, die diese Arbeiter mit dem Bauernstand verknüpfen...

Diese Ausführungen lassen erkennen, daß der landwirtschaftliche Boden für die sozialistische Gedankensaat immer noch als ein steinigtes, unfruchtbares Feld sich erweist. Beachtenswert ist schließlich die Meinung des Genossen Hoffmann, daß die Partei sich dringend wieder mit der Agrarfrage beschäftigen müsse.

Deutsches Reich.

Die Arbeitszeit im deutschen Binnenverkehrsgewerbe ist seit vier Jahren Gegenstand von Erhebungen durch das Kaiserliche Statistische Amt (Abteilung für Arbeiterstatistik) und der Erörterung im Reichsrat für Arbeiterstatistik. Schriftliche Erhebungen folgten die Vernehmung von Auskunftspersonen und die Einholung von Gutachten der Organisationen der Arbeitgeber und Arbeiter sowie von Krankenkassen...

Von dem Reichstagsabgeordneten Dr. Semler geht dem „Hamburger Fremdenblatt“ auf die Anfrage, ob es richtig sei, daß er dem Zentrum gegenüber die von dem Abg. Dr. Dröschner behauptete Erklärung abgegeben habe, er werde bei der Abstimmung über den konservativ-kerikalen Antrag die Kommission verlassen...

Heidelberg aufweist. Rügen reißt viele das neue Becken zur Hand nehmen und daraus neue Anregung schöpfen zu fleißiger Benützung des hier mit so großer Umsicht und Sachkenntnis boten!

Ein Himalajareisebericht des Herzogs der Abruzzen. Der Herzog der Abruzzen hat seine Expedition in die schneebedeckten Höhen des Himalaja mit einem außerordentlichen Erfolg begonnen: es ist ihm gelungen, den Gobbwin Austenberg bis zur Höhe von 2400 Fuß zu erklimmen und damit den letzten Bergsteigerbericht der Welt zu brechen.

Montgomerie, der den indischen Namen des Berges nicht feststellen konnte. In Ehren des englischen Offiziers, der die trigonometrischen Aufnahmen des K 2 durchführte, wurde der gewaltige Berg jetzt von der Londoner geographischen Gesellschaft Gobbwin Austen genannt.

Ein Verkopfmesser. Aus London wird berichtet: Eine besondere Verbesserung des Verkopfes, des Instrumentes, das den Unterseebooten die Beobachtung der Wasseroberfläche ermöglicht, ist jetzt einer Optikerfirma in Birmingham gelungen.



M. Sammelbuch i. D., 13. August. Nächsten Sonntag, 15. August findet die Einweihung der von der Ortsgruppe Sammelbuch des Oberrheinischen Reichsvereins...

M. Ober-Abtheilung, 13. Aug. (Bürgermeisterwahl.) Der seitiger Bürgermeister Herr Gintzenlang von hier wurde einstimmig wieder zum Bürgermeister der hiesigen Gemeinde gewählt.

\* Konstant, 13. Aug. Die Großherzogin Luise besuchte dieser Tage einige soziale Anstalten hiesiger Stadt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

\* Niederlustadt, 11. August. Innerhalb der letzten vier Tage wurden 2200 Mäuse und 100 Hamster gefangen.

\* Döppenheim, 12. August. Das Anwesen der Witwe Wilhelms Kammbräunne in der vergangenen Nacht plötzlich nieder. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt.

Nachtrag zum lokalen Teil.

Nach dem Rechenschaftsbericht der hiesigen Klassen pro 1908 beträgt das Reinertrügen der Stadtgemeinde 88 838 112 Mark.

\* Bierreze-Verein. Am 1. August fand auf Einladung der Ortsgruppe Böhl-Isenheim eine Zusammenkunft aller Angehörigen des Bierreze-Vereins...

Sportliche Rundschau.

\* Schwimmklub Seefelders, Mannheim. Der Schwimmer Karl Bang gewann am vergangenen Sonntag in Kayheim gegen harte Konkurrenz das Seniorenschwimmen.

Viktoriafest bei den Reumwiesen.

Kommenden Sonntag nachmittag findet auf dem Viktoria-Platz bei den Reumwiesen das interne Sportsfest des Mannheimer Fußballklub Viktoria 1897 statt.

Rhein-Regatta der Motorboote.

Zweiter Tag.

Mannheim-Biebrich.

Das gestrige Geschwindigkeitrennen Mannheim-Biebrich hat mit einem glänzenden Erfolg des heimischen Jachtclubs geendet. 'Benz 1' war wieder das schnellste Boot.

1) 'Benz 1', Klasse VI, Besizer Konjul Dr. Broden-Mannheim, Anlauf 2 Uhr 3 Minuten 55 Sekunden, Klubpreis.

2) 'Schwieber', Klasse VII, Besizer J. Joachim-Berlin, Anlauf 2 Uhr 23 Min. 55 Sek., Ehrenpreis der Stadt Mannheim.

3) 'Gretel', O 1, Besizer Bankier Marx-Mannheim, Anlauf 2 Uhr 26 Min. 55 Sek., wirtliche Fahrzeit 1 St. 56 Min. 55 Sek., errechnete Zeit 3 St. 4 Min. 19 Sek., Differenz beider Zeiten 1 St. 47 Min. 24 Sek., Klubpreis.

4) 'Gottlieb', O 3, Besizer Direktor Curt-Mariensfeld, Anlauf 3 Uhr 1 Min. 13 Sek., wirtliche Fahrzeit 2 St. 31 Min. 53 Sek., errechnete Zeit 4 St. 12 Min. 49 Sek., Differenz beider Zeiten 1 St. 40 Min. 56 Sek.

5) 'Mara', B 4, Besizer Affektor Fr. Cohn-Berlin, Anlauf 3 Uhr 35 Sek., Fahrzeit 2 St. 45 Min. 23 Sek., Stunden-geschwindigkeit 23,6 Kilometer.

6) 'Klohe-ae', A 1, Besizer Robert von Carlsonten-Godesberg, Anlauf 3 Uhr 51 Min. 9 Sek., Fahrzeit 3 St. 16 Min. 9 Sek., Stunden-geschwindigkeit 19 Kilometer.

7) 'Drafenburg', A 2, Besizer Dirl von Kennes-Utrecht, Anlauf 4 Uhr 2 Min. 58 Sek., Fahrzeit 3 St. 47 Min. 58 Sek., Stunden-geschwindigkeit 15,5 Kilometer.

Die Strom-geschwindigkeit war mit 5,8 Kilometer gerechnet.

Erste Preise haben darnach erhalten: In Klasse C 'Gretel', Besizer Bankier Marx-Mannheim, in Klasse VI 'Benz 1', Besizer Konjul Dr. Broden-Mannheim, und in Klasse VII 'Schwieber', Besizer J. Joachim-Berlin.

Die mit einem Essen verbundene Preisverteilung fand abends um 8 Uhr im Hotel 'Kaiserhof' in Biebrich statt, wo auch die meisten Herrschaften abgesehen waren.

Die heutige Wettfahrt, die um 9 Uhr begann, führt über eine Strecke von etwa 142 Kilometern nach Königswinter. Die Anlaufzeit ist zwischen 2 und 5 Uhr zu erwarten.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

\* Dresden, 14. Aug. Der aus der konservativen Partei ausgestreitene Landtagsabgeordnete Hübner wird von den Nationalliberalen bei den nächsten Wahlen aufgestellt werden und tritt diesen als Hospitant bei.

Spaniens Kämpfe in Marokko.

\* Paris, 14. Aug. Der 'Matin' meldet aus Melilla vom 13. Aug.: Fast alle Schiffe der spanischen Flotte haben noch offiziellen Telegramm den Befehl erhalten, sich nach Melilla zu begeben.

Alle spanischen Bojen, welche die Lager, die sich unmittelbar vor der Stadt befinden, bewachen, sind mit einer dreifachen Reihe von Schiffschiffen umgeben worden.

Die Klage des Lord Beresford.

\* London, 14. Aug. Der Untersuchungsausschuss für die Reichsverteidigung, der im Frühjahr zur Untersuchung gewisser, von Lord Charles Beresford ausgeworfener Fragen der Marinepolitik eingesetzt wurde, hat in seinem nunmehr veröffentlichten Berichte ausgeführt: Beresford habe darüber Klage geführt, daß Schiffe in den heimischen Gewässern in so gefährlicher Weise zerstreut seien, daß diese im Falle unvorhergesehener Angriffe überwältigt werden könnten.

Der Ausschuss hält in seinem Bericht als erbracht, daß die Behauptung von Lord Beresford, die heimische Flotte könne nicht als eine zum sofortigen Angriff bereiten Kampfflotte angesehen werden, widerlegt sei.

Die Reichsverteidigungskonferenz.

\* London, 14. Aug. Kriegsminister Galdane erklärte gestern in einer Rede zu Bradford in Bezug auf die Reichsverteidigungskonferenz: Die gemeinsamen Pläne zur Vereinigung der Streitkräfte des Reichs gehen ihrer bestimmten Verwirklichung entgegen.

Die griechisch-türkische Spannung.

\* Athen, 14. Aug. Der türkische Gesandte überreichte gestern der griechischen Regierung eine Note, in der die letzte Antwort Griechenlands in bezug auf Areta als ungenügend bezeichnet und von neuem eine formelle Erklärung gefordert wird, in welcher Griechenland versichert, daß es keine Absichten auf Areta habe.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

\* Berlin, 14. Aug. Das Thalia-Theater eröffnete gestern abend seine diesjährige Winterkampagne mit dem dreistelligen Schwank 'Prinz Hussi'.

Die Dardanellenfrage.

\* Berlin, 14. Aug. Aus Wien wird gemeldet: In hiesigen türkischen Kreisen wird der Dardanellenfrage keine unmittelbare Aktualität beigelegt, da gegenwärtig Areta und Mazedonien in vorräter Reize stehen.

Ein deutscher Agent Castro.

\* Berlin, 14. Aug. Aus Remora wird gemeldet: Im Staatsdepartement ist die Meldung eingelaufen, daß in der venezolanischen Hafenstadt Maracaibo ein Deutscher namens Gauer oder Geuer unter dem Verdacht, ein Agent Castros zu sein, verhaftet worden ist.

Jahrhundertfeier der Berliner Universität.

\* Berlin, 14. Aug. Die Jahrhundertfeier der Berliner Universität wird am 11. und 12. Oktober nächsten Jahres gefeiert werden. Am 10. Oktober soll nach dem vorläufigen Programm nachmittags ein Festgottesdienst im Dom und abends die Begrüßung der Festgäste in den Räumen der Universität stattfinden.

Zur Lage in Oesterreich.

\* Berlin, 14. Aug. Aus Wien wird gemeldet: Der Thronfolger hat gestern den Ministerpräsidenten Wienerly besucht. Dieser Besuch hat besondere politische Bedeutung.

Der Generalausstand in Schweden.

\* Berlin, 14. Aug. Aus Stockholm wird gemeldet: Die Gesamtzahl der schwedischen Arbeiter der Industrie, des Handwerks, des Bergbaues, des Handels und des Verkehrs beträgt 460 000. Die Zahl der Eisenbahner gegen 45 000 und die der landwirtschaftlichen Arbeiter 800 000, zusammen 1 305 000.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 10. August. Ferienkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Strauß; Vertreter der Gr. Staatsanwaltschaft: Hesseff Ullrich.

Mit welcher Leichtfertigkeit mittlerer Personen ohne genügende kaufmännische Vorbildung Geschäfte übernehmen, zeigt die Verhandlung gegen den wegen einfachen Kontrotts und Urkundenfälschung angeklagten Kaufmann Franz Peter Wollschitt aus Elzheim. Der Angeklagte hatte bis zu seinem 17. Lebensjahre eine Privatlehre absolviert, bis zum 25. Jahre in einer Maschinenfabrik gearbeitet und ist dann für eine Schokoladenfabrik gerufen. Im Jahre 1907 übernahm er die hiesige Filiale der Schokoladenfabrik 'Nordsee', eine Stellung, die er aber bereits im vorigen Jahre wieder aufgab, um das Haus und Kolonialwarengeschäft von Karl Müller in R. 3, 10 zu erwerben. Das Haus kostete 80 000 M., das Warenlager war mit 10 000 M. berechnet. Infolge des Mangels an genügenden Mitteln geriet Wollschitt schon nach wenigen Monaten in Geldverlegenheit. Im März l. J. trat er einen Teil seines Warenlagers an die Firma Schorf und Söhne ab, deren er einen bedeutenden Betrag schuldet, ein anderer Teil wurde vom Gerichtsvollzieher gepfändet. Am 21. März d. J. verließ W. plötzlich aus Mannheim, er bog sich nach Wien, wo er in eine Schokoladenfabrik als Reisender eintrat. Am 2. März wurde über sein Vermögen der Konkurs eröffnet. Es stellte sich heraus, daß seine Buchführung außerst mangelhaft war und daß er insbesondere auch keine Eröffnungsbilanz gezogen hatte. Er behauptet heute, eine Eröffnungsbilanz habe er allerdings nicht gemacht, wohl aber Inventur, und das sei doch dasselbe. Die hauptsächlichen Geschäftsbücher sind von der Frau des Angeklagten angeblich nach Stuttgart gebracht worden. Wohin sie gekommen, will der Angeklagte nicht wissen, da er mit seiner Frau in Scheidung lebt. Er habe seine Bücher ordentlich geführt. Die Beweisaufnahme ergab ein Bild, das die Angaben des Angeklagten nicht zu stützen geeignet war. Das Hauptbuch wurde erst 7 Monate nach Eröffnung des Geschäftes angeschafft. Die Passiven belaufen sich, nachdem Müller sein Haus zurückgekauft hat, auf 31 000 M., die Aktiven auf 3500 M. Eine komplizierte Sache war es mit der Urkundenfälschung, deren B. weiter beschäftigt war. Wollschitt hatte vor seiner Reise nach Wien mit einem Bekannten, einem in Heidelberg wohnenden Tischlermeister, der denselben Vor- und Familiennamen wie er selbst trägt, vereinbart, daß dieser seine Korrespondenz in Empfang nehmen solle. Als der Angeklagte nun die Stellung bei der Wiener Schokoladenfabrik erhalten hatte, beauftragte er, daß sein Bekannter, wenn er dies erfahre, ihn wegen einer Hypothekforderung in Höhe von 20 000 M. betreiben werde. Er sandte deshalb ein mit der Schokoladenfabrik unterschriebenes Telegramm an seinen Namensdoppelgänger in Heidelberg, des Inhalts, daß die Stelle leer schon besetzt sei. Der Angeklagte gab die Tatsache der Aufgabe des Telegramms an, erklärte aber, dessen Zweck sei gewesen, seinen Bekannten auf die Probe zu stellen, ob er auch die für ihn bei diesem einwirkende Korrespondenz richtig weiterleite. Das Urteil gegen den nun Rechtsanwalt Dr. Loeb verteidigten Angeklagten lautete auf 3 Monate und 8 Wochen Gefängnis, eine Strafe, die durch die erlassene Untersuchungshaft als verbüßt gilt. Nach Verhängung des Urteils geschah etwas Merkwürdiges. Der Angeklagte erklärte, das Urteil nicht anzunehmen, griff in seine Brusttasche und überreichte dem Gericht zu dessen und des Verteidigers Überraschung 'unordentlich wie er war', den Antrag auf Revision nebst ausführlicher Begründung.

Ein 17jähriger Junge wurde wegen Vergehens gegen § 176 Abs. 3 zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt, von denen 6 Wochen als verbüßt erachtet gelten.

Der 46jährige, schon sehr oft vorbestrafte Glaser Wilhelm Schäfer von Ronhans hatte sich vom 10. Dezember bis 10. Januar bei einer Frau Gorden in R. 4 unter dem Namen Emil Moser eingelagert. Da er keine Miete nicht bezahlen konnte, verließ er schließlich, schrieb aber der Frau Gorden einen Brief, daß er sobald als möglich das Geld hinterlegen würde. Das Schreiben war mit dem Namen Emil Moser unterzeichnet. Wegen Urkundenfälschung wird auf eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen erkannt, die mit einer früheren Strafe in 7 Monate 2 Wochen Gefängnis zusammengeführt wird.

Mannheim, 10. Aug. (Ferienkammer I.) (Schluß).

Einem raffinierten Diebstahl begingen der 38 Jahre alte Tagelöhner Gerhard B. von Ronhans und Duisburg, der 22 Jahre alte Metzger Oswald Schmitt aus Ullburg und ein gewisser Traud am 9. Juni d. J., früh zwischen 3 und 4 Uhr. Sie erbrachen einen Eisenkasten, der auf einem Weis unterhalb der Rheinbrücke am Rheinbordland stand, und entwendeten 9 Kisten Eisen im Werte von 800 M. Der Kasten enthielt 90 Kisten à 60—70 Pfund, die für das Eisenbahnkapselmagazin in Karlsruhe bestimmt waren. Verhaftet war in den Wagen eingestiegen und hatte das Rinn herausgeholt, das mittels Boot bis zur Appauer Höhe geschafft und dort in einem Keller vergraben wurde. Die drei Diebe hatten nun die Absicht, die Kisten dem Rhein hinunter nach Mainz oder Duisburg zu befördern, um es dort loszugeben. Wegen der Schwierigkeit der Ausführung nahmen sie jedoch von dem Plane Abstand und suchten das Metall in Mannheim an den Mann zu bringen. Am 13. Juni, abends kurz vor 11 Uhr, erschien Verhuten mit einem Handkoffer, auf dem das Rinn verladen war, vor dem Hause eines Händlers in T. 2, wurde aber hier von dem einzigen Kriminalpolitisten empfangen und abgeführt. In der Vernehmung leugnete Verhuten hartnäckig, der Dieb zu sein. Es gelang daher der Kriminalpolizei erst einige Tage später, den Schmitt zu fassen. Erklärt dagegen, der Dieb; geraden, konnte sich aus dem Stamme machen. Wegen Verhuten wurde wegen schweren gemeinschaftlichen Diebstahls in wiederholten Absichten auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 7 Monaten, gegen Schmitt auf eine solche von 7 Monaten erkannt. Ein Monat Untersuchung gelangt als verbüßt in Abrechnung.

Karlsruhe, 11. August. Wegen Goldschmiederei hatten sich 4 Personen aus Forstheim vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Es erhielt der Hilfsarbeiter Wintermantel 6 Monate, der Goldarbeiter Stump und Fabrikant Krider je 8 Monate und Goldarbeiter Coblens 3 Monate Gefängnis.

Kastell, 11. August. Zur Zeit lag hier das Kriegsgeschicht gegen einen Feldwebel des Regiments von Löhnow wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung. Die das 'Rheinische Tageblatt' meldet, hat der Angeklagte in vielen Fällen Geldentwendungen an sich genommen, welche an die Mannschaft gerichtet waren.

Volkswirtschaft.

Die schweizerischen Baumwollwarenfabrikanten gegen die Waiskassell. Von den in Betracht kommenden 3000 Grobwebstühlen in der Schweiz haben die Besitzer von 3220 Stühlen die bindende Erklärung abgegeben, bei Vertragsabschlüssen keine Waiskassell einzugehen und auch nachträglich keine Forderungen zu gewähren.

Diese Maßregel erwieß sich als notwendig, da in der Hausbewegung die Abnahme von den Abnehmern bei Erteilung von Aufträgen die Bedingung an die Fabrikanten gestellt wurde, die Kontraktpreise nicht zu verrechnen, sondern neue Preise, falls zur Zeit der Ablieferung der Waren erheblich billigere Notierungen für neue Geschäfte eingetreten sein sollten.

Glückburger Rotwurmmanufaktur in Glückburg. Laut Geschäftsbericht betrug der Betriebsergebnis im vergangenen Geschäftsjahre 101 921 M. Abzüglich 13 830 M. Verluste an Außenständen verbleibt ein Gewinn von 88 091 M. Der Aufsichtsrat beschloß, mit Rücksicht auf die im vorigen Jahre geringere berechneten Rückstellungen die Abschreibungen für dieses Jahr etwas reichlicher, und zwar auf 33 240 M. festzusetzen. Die finanzielle Stellung des Unternehmens hat durch die Verminderung des aus dem Vorjahre übernommenen großen Warenbestandes und infolge des befriedigenden Abfahres des laufenden Jahres eine erhebliche Besserung erfahren und darf als gesund bezeichnet werden. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 3 Prozent (0) vor.

Einfluß von Goldminen. Die Vereinigung der Gelbhäuser Deep Ltd. mit der Jumbore Deep Ltd. und der Gelbhäuser Estate and Gold Mining Co. ist beschloffen. Die Gelbhäuser Deep Ltd. erhöht ihr Kapital. Die Jumbore Deep erhält 23 000 Pf. neue Aktien und die Gelbhäuser Estate 50 000 Pf. Die beabsichtigt gemeinsame Vereinigung mit der Jupiter Gold Mining Company ist aufgehoben worden.

Telegraphische Handelsberichte.

\* London, 13. Aug. Die Debeers-Gesellschaft erklärte die Interimdividende von zehn Shilling auf die Debeers Shares. Die Verwaltung bemerkt dazu, daß die Dividende die sonst im Dezember erfolgende Verteilung vermagt und mit Rücksicht auf die lange Dividendenlosigkeit der Debeers-Aktionäre und die bessere Nachfrage für die Produktion schon jetzt erfolgt.

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

\* Brüssel, 13. August. (Schlußkurse).

Table with 2 columns: Kurs vom 12. and 13. Includes items like 4% Brasilianische Anleihe 1889, 4% Spanische äußere Anleihe (Exteriors), etc.

Währungsnotiz. 13. August. Wechsel auf London 10 1/2.

New-York, 13. August.

Table with 4 columns: Kurs vom 12., 13., Kurs vom 12., 13. Includes items like Geld auf 24 Std., Durchschnittpreis, do. leute Darlehen, Wechsel London, etc.

Produkte.

Chicago, 13. August. Nachm. 5 Uhr.

Table with 4 columns: Kurs vom 12., 13., Kurs vom 12., 13. Includes items like Weizen Septbr., do. Dezbr., Mais Septbr., etc.

London, 'The Baltic' 13. August (Tel.) Schluß.

Weizen schwimmend: billig und 3/4 niedriger bei keiner Nachfrage.

1 Sahuna Australier A. t. per Kantar zu 49/0, per 480 lbs.

1 Teilsahung Karachi Choice weiß per unterweg zu 40/0, per 492 lbs.

Mais schwimmend: billig r.

Gerste schwimmend: stetig ohne besondere Einflüsse.

Verkauf:

1 Teilsahung Mad Sea nahe fällt zu 21/1. 400 lbs. . a.

1 Sahung schwimmend: ruhig auf größere argentinische Verschiffungen als erwartet.

Verkauf:

1 Teilsahung Khan weiß per D./Oct. zu 11/6 3/20 lbs.

1 Teilsahung Donau per August/September zu 15/6 3/4 lbs.

Eisen und Metalle.

London, 13. August (Schluß). Kurse stetig, per R. 1 1/2 1/2.

8 Mon. 61.000, Rinn stetig, per R. 1 1/2 1/2 1/2. 1 Mon. 136.7/8, Rinn stetig, per R. 1 1/2 1/2 1/2.

1 Mon. 12.15/8, englisch 13.000 Rinn stetig, per R. 1 1/2 1/2 1/2.

1 Mon. 22.000 Rinn stetig, per R. 1 1/2 1/2 1/2.

Chicago, 13. August. Robellen, Stramm, Ribb'sborough war stetig, per Rinn 50.8/4, per Monat 60/9.

Auktionen, 13. August. Banca-Jinn, Lenny, lot, lot 81 1/2, Auktion 82.

New-York, 13. August.

Table with 3 columns: Kupfer: Superior Ingot vorräthig, Rinn stetig, 1295/1315, etc.

A Mannheimer Produktionsliste. An der heutigen Börse waren angeboten: (La Plata) Probenkugeln dreimonatlich monatliche Probenkugeln gegen netto Kassa in Markt per Tonne 100, Rotterdam.

Table with 3 columns: Weizen rund, nach Wasser schwimmend, 174-180, 173-181, etc.

Wasserstandsberichte im Monat August.

Table with 5 columns: Pegelstationen, Datum, 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31. Includes stations like Bonn, Koblenz, etc.

Wassermenge des Rheins am 14. Aug. 17° R, 2° C. Mitgeteilt von der Schwimmschiff- und Baucapital-Geopold Sanger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Windgeschwindigkeit, Niederschlag, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 13. Aug. 31.0°

Niedrigste Temperatur den 13. Aug. 16.0°

Witterungsbeobachtung am 15. und 16. August. Für Sonntag und Montag ist größtenteils trockenes, wenn auch zu vereinzelten, besonders gewitterigen Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;

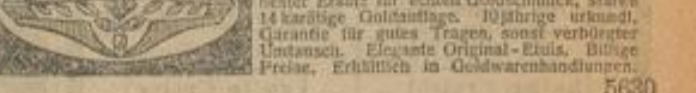
für Kunst und Beileitung: Georg Christmann;

für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: J. D. J. Kiecher;

für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;

für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Ross.

Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., J. D. Julius Weber.



Kopfschmerzen, Rückenschmerzen.

Dieses sind schwere Leiden von Unverdaulichkeit und Verberührung, welche unwillkürlich und schmerzhaft verursacht. Das beste Mittel, diese Beschwerden zu bewältigen, besitzen wir in Dr. Senger's Tee, wodurch die Verdauung reguliert wird, Leber- und Gallenstörungen beseitigt und Schlafensreguliert und zugleich das Blut gereinigt wird. Von Tausenden erprobt und ärztlich bewiesen, Dr. Senger's Tee folgt Markt 1.50 per Liter und ist in den meisten Apotheken zu haben, oder direkt von: Adler- u. Löwen-Apothek in Ludwigshafen, Einhorn-Apothek in Brantental, Adler-Apothek in Worms, Löwen-Apothek in Speyer, Einhorn-Apothek in Saarlouis.

Rheinauhafen bei Mannheim.



Die Rheinisch-Aachener Eisen- und Stahlwerke, Rheinhausen (Baden). 6347



Frauenverein Mannheim.

Frauenarbeitschule.

Mittwoch, den 1. September d. J. beginnt ein neuer Kurs in allen Fächern weiblicher Handarbeit, einschliesslich Buchmachen.

Anmeldungen nimmt von heute an bis zum 31. d. Mts. und wieder vom 1. September ab die erste Lehrerin, Fräulein Elise May in unserem Schulhaus N 3, 1 während der Unterrichtsstunden entgegen.

Mannheim, den 15. Juli 1909. Der Vorstand.

Werkführer- u. Monteurschule Mannheim.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 16. September 1909, vorm. 8 Uhr. Die Schule hat den Zweck, Mechaniker, Schlosser, Eisen- dreher zu tüchtigen Vorarbeitern, Monteuren und Betriebs- beamten heranzubilden.

- a) Zurücklegung des 18. Lebensjahres. b) Der erfolgreiche Besuch einer Gewerbeschule oder gewerbliche Fortbildungsschule...

Das Schulgeld beträgt 25 Mk., ausserdem ist ein Eintrittsgeld von 5 Mk. zu entrichten. Anmeldungen unter Anführung der erforderlichen Belege sind bis spätestens 6. September 1909 an den Vorstand der Gewerbeschule zu richten.

Mannheim, 6. Juli 1909. Gewerbeschulreferent: S. B. Dörz.

V. Pfeuffer Kassenschranke Reichhaltiges Lager. E 5, 3. Inh.: Alfred Mooh. Teleph. 4492. vis-à-vis der Börse. 7814

Erste Deutsche Chauffeurschule Mannheim, bestes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachw. 7728

Wein-Versteigerung zu Mussbach a. d. Haardt (Rheinpfalz.) Donnerstag, 9. September 1909, mittags 1 Uhr im Gasthaus „Zum Bahnhof“, liest

Frau Adam Wolff Wwe., Gutsbesitzerin Weingut „Weisses Haus“ ca. 68000 Ltr. 1908er Weissweine (Taxe M. 520-800) 14000 1908er Rotweine 400-500

Probetage: Mittwoch, den 25. und Donnerstag, den 26. August im „Weissen Haus“, Gimmelingerstrasse No. 7 und am Versteigerungstage im Versteigerungshaus. Von den Probetagen an stehen täglich Proben zur Verfügung. 1145

Damen-Kopfwaschen! Moderne Haararbeiten. Günstige Zubereitung. 1 Mark mit Heißwasser. Ad. Arras, Q 2, 19/20. 675

Der Bildhauer. Roman von Hans von Sabelitz. Nachdruck verboten. 35) (Fortsetzung.)

Paul aufstöhnen hätte er mögen. Ober mit beiden Händen die Tischdecke packen und sie herunterreißen mit samt den Tassen und Gläsern. All den Bländer nur das es recht klappte und flirrte, das es Scherben gab wie zum Velterabend.

Es hörte und brännte in ihm. Argendwie mußte er sich Luft machen, etwas tun oder sprechen, was mit ihr zusammenhing. Und wenn es das dümmste war.

So sagte er schließlich, zwischen den Leit über dem Gesicht zusammenschließenden Händen herans: „Du... Hanna, hast Du eigentlich den Besuch... der jungen Dame schon erwidert?“

„Ich traf sie nicht zu Hause. Meine Karte gab ich natürlich ab.“ Wieder sprach es Hanna ruhig. Trotzdem mitterte er — und vielleicht nicht ganz mit Unrecht — etwas mit Absicht in ihrem Ton. Das reizte ihn nur noch mehr. Eine Weile traf er's in sich hinein. Dann zog er die eine Hand hoch zur Seite und sagte: „Wir wollen sie zum Freizeit zu Tisch bitten. Sie und den Baron.“ Schreiß ihr das hoch.

Er wartete, er lauerte förmlich auf Hannas Antwort. Eine maßvolle Luft, mit dem Feuer zu spielen, überkam ihn. Was würde sie sagen? Hatte sie schon Kränzen geschöpft? Sie war anders gewesen als sonst, schon seit dem Diner bei der Gräfin. Ding das mit Kränzen zusammen oder nur mit irgendwelchen Albernheiten was? Nun würde das so klar werden — und das war ganz gut.

Einen Augenblick ärgerte Hanna. Sie hatte wohl bemerkt, das ihr Mann meistens ein paar mal lebhaft mit den schönen Mädchen gesprochen hatte. Sie hatte es auch bitter empfunden, das er sie nach Tisch stehen ließ und sich nach jener umwandte. Aber sicherlich? Nein! Das nicht! Am Gottesdienen — nein! Es brüdele und quälte sie andres penun. Nur unkompatibel war ihr diese Kränze im höchsten Grade. Sie hätte nicht einmal recht begründen können, weshalb. Nach allem, was sie gesehen hatte, benach sie die junge Dame zurückhaltend, tabellos. Aber sie war trotzdem so auffassend, nicht ihr Wesen, aber ihr Anzug, ihre Art, sich zu bewegen, hatten etwas so Herausforderndes.

„Das möchte ich nicht.“ sagte sie endlich. Es klang mehr wie eine Bitte.

Keine Eile im Einkauf von Glühkörpern

Wir liefern ohne Aufschlag bis 30. Septbr. d. J.

Badische Gasglühlicht-Industrie O. Plass & Co.

D 6, 7/8 Mannheim D 6, 7/8

Auf sehr bequeme Abzahlung. Herren-, Knaben- und Jünglings-Anzüge. Möbel, Betten, Polsterwaren, Kinderwagen, Sitzliegewagen, Kinderbetten. Damen-Kostüme, Röcke, Blusen, Jacks etc. etc.

Evangelischer Bund Mannheim.

Zu dem am Sonntag, den 15. August, stattfindenden Grossen Wald-Fest bei Rheinau (nächt der Bahnstation)

Grossen Wald-Fest

werden alle Mitglieder und Freunde des Bundes herzlich eingeladen. Ansprachen — Spiele — Gesang etc.

Bundesliederbuch und Abzeichen mitbringen! Abfahrt: Lokalzug 2<sup>10</sup>; Heimfahrt: 7<sup>30</sup> Uhr.

Der Vorstand. Frachtbriefe aller Art, dies vorzugsweise in der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.

Jeden Schirm Jeden Stock auch wenn er nicht von uns gekauft, reparieren wir sofort, sauber und billig.

Molz & Forbach T 1, 3 Mannheim T 1, 3 Breitestr., zwisch. Kander und Hotel Neekartal 1907

Laden-Einrichtung Vollständig neue Leuchte mit Regalen, Schauschrank, Tisch, sowie Glas-Schaukasten 140 cm lang und Zigarren-Anzänder (Wahl) billig zu verkaufen.

Freiwillige Feuerweh (2. Kompanie.) Samstag, 14. Aug., abends 9 Uhr. Besuch des Kammerat W. M. (Witzhart „Der Blumendieb“), Weidenstr. 12, 32729. Um vollständiges Programm bitten.

Bekanntmachung. Die Bibliothek der Handelshochschule ist der Ferien wegen vom 5. August ds. J. an bis auf weiteres geschlossen. 32707 Mannheim, 2. August 1909. Der Studien Direktor der Handelshochschule. J. D. Professor Dr. Schott.

Continental Die best gebaute Schreibmaschine der Gegenwart... Vertreter: Adolf Bordt Nachf. Karl Herr 381 B 1, 2 Breitestr. — Tel. 2549

Verkauf. Verkauft werden erstklassige Radreifen... 381 B 1, 2 Breitestr. — Tel. 2549

Er ließ beide Hände schwer auf den Tisch niederfallen. „Nanu!“ rief er brutal hervor. „Da mücht' ich denn doch wissen, weshalb nicht?“ Wieder ärgerte Hanna. Sachlich begründet konnte sie ihre Ablehnung kaum. Eine Szene wollte sie in Gegenwart des Großvaters vermeiden. Aber eine Ausrede brauchen — äugen: nein, das ist recht nicht.

Der Alte stand langsam auf. Sie ließ auf keinem Gesicht: er gibt dir unrecht. Er kann ja auch kommen anders. Und dann — er ist in der Anschauung aufgewachsen, das das Weib dem Manne untertan sein muß. Freilich auch in der andern, das der Mann dem Weib: das durch Liebe und Treue zu bezahlen hat. — Ernst und traurig sah er aus, und den Kopf schüttelte er.





Vermischtes

Person in London. Ein ...

Zahle die höchsten Preise ...

Alt Eisen

alte Metalle, sämtliche Metall...

Einbaupapiere

alle Geschloßblätter, Briefe...

Sigmund Kuhn, T. G. 8...

Zahle hohe Preise für ged...

Verkauf

Rent. Haus

mit Einfahrt, Stallung, Re...

Ein nachweisbar, gutgebr...

Gasthaus

mit Realrecht, altrenommiert...

Zünftigen, korbigen Resten...

Wer liefert

Preßformen

zur Herstellung von

Stunzform.

Offerten unter 8733 an die

Damen

finden die fröh. Aufenthalts...

Geldverkehr

L. Hypothek

Mk. 55000

Mk. 1000

Mk. 5000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Mk. 1000

Beachten Sie unser grosses Lager in Dampfmaschinen, Gas-, Benzin- und Sauggas-Motoren...

Der beliebte Günther'sche Kaminanzsatz für dessen Zug und Haltbarkeit eine 10-jährige Garantie...

Dampfkesselfabrik vormals Aktiengesellschaft, Darmstadt. Hydraulische Nietung. Geogr. 1868. Vollständig maschinelle Bearbeitung.

Backsteine

4 Fuder 2 Mt. abzugeben.

Wade-Einrichtungen

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Wollene Kleider

Stellen finden

3-20 Mt. tagl. können Ver...

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Intelligente Herren und

Wollen Sie Geld verdienen?

Ungestellter

für Bureau und Buchhaltung

Zucht junger Mann

Fakturist od. Expedient

Ungestellter

für Bureau und Buchhaltung

Zucht junger Mann

Fakturist od. Expedient

Ungestellter

für Bureau und Buchhaltung

Zucht junger Mann

Fakturist od. Expedient

Ungestellter

für Bureau und Buchhaltung

Zucht junger Mann

Fakturist od. Expedient

Ungestellter

für Bureau und Buchhaltung

Zucht junger Mann

Fakturist od. Expedient

Ungestellter

für Bureau und Buchhaltung

Zucht junger Mann

Fakturist od. Expedient

Ungestellter

für Bureau und Buchhaltung

Zucht junger Mann

Fakturist od. Expedient

Ungestellter

für Bureau und Buchhaltung

Zucht junger Mann

Fakturist od. Expedient

Ungestellter

Gontardstr. 41

Wittelsstraße 46

Bureaux

Friedrichsplatz 9

Wohnungen

K 4, 8

L 2, 4

M 7, 21

N 6, 7

P 1, 2

P 6, 19

P 6, 22

R 4, 4

S 4, 13

S 6, 4

U 3, 15

U 1, 19

U 1, 19

U 1, 19

Heinrich Lanzstr. 28

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10

Wittelsstraße 10





